

Ein Abend mit Akrobatik, Musik, Talk und Tanz

Jubiläum: Unterhaltsames Programm bei der Gala in der Heinrich-Beck-Halle. Comedian Chako Habekost moderiert. Gesprächsrunde mit Rathauschefs und Landrat.

Von Astrid Wagner

Hirschberg. Feiern können sie, die Hirschberger. Unabhängig davon, ob sie aus Leutershausen oder Großsachsen kommen. Bewiesen haben sie das am Samstag beim großen Gala-Abend zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde in der Heinrich-Beck-Halle.

„Gemeinsam wachsen, gemeinsam feiern“ lautete das Motto der Veranstaltung. Und dass da in den vergangenen 50 Jahren etwas ganz großartig zusammengewachsen ist, war in jeder Minute greifbar. Es war ein unterhaltsamer Abend mit Talk, Musik, Tanz und Akrobatik. Und vor allem ein Abend ohne Längen. Einen wie Comedian Chako Habekost als Moderator zu verpflichten, erwies sich dabei als Glücksgriff. Und noch einer sorgte dafür, dass der Funke der Begeisterung schnell auf das so zahlreich erschienene Publikum übersprang: Sänger Jimmie Wilson.

Politische Prominenz

Der aus Detroit stammende Entertainer, der seit über 20 Jahren in Darmstadt lebt, unterhielt zwischen den einzelnen Programmpunkten

mit Hits von den Temptations, von Lionel Richie, Sting, Stevie Wonder und anderen. Es dauerte nicht lang und – fast – ganz Hirschberg tanzte ausgelassen. Der Abend begann mit leckeren Häppchen. Und mit einem gut aufgelegten Bürgermeister Ralf Gänshirt, der viel politische Prominenz in der Halle begrüßen durfte: neben Landrat Stefan Dallinger auch seine Bürgermeister-Vorgänger Werner Oeldorf, der von 1975 bis 2007 die Geschicke der neu gegründeten Gemeinde leitete, und Manuel Just (2007 bis 2019 im Amt), derzeit Oberbürgermeister von Weinheim, um nur einige zu nennen. Insbesondere für Oeldorf, der 32 Jahre lang Rathauschef war, gab es lang anhaltenden Beifall. Gänshirt bezeichnete ihn als „Einheitsbürgermeister und Weichensteller“. „Helfen Sie auch weiterhin, unsere Gemeinde in die Zukunft zu führen“, wandte sich der amtierende Rathauschef an die Gäste.

Ein großer Zusammenhalt

Leutershausen und Großsachsen seien Ortsteile mit eigener Geschichte und Identität, die es zu pflegen und zu bewahren gelte. „Aber

wenn es darauf ankommt, dann halten sie zusammen.“ „Mein Herz ist heute doppelt erfüllt mit Freude“, so Stefan Dallinger, der bekanntermaßen nicht nur Landrat, sondern auch Hirschberger Bürger ist. Er sang ein Loblied auf die Vorzüge der Gemeinde am Fuße der Weinberge und im Übergang zur Ebene. Mit der Gründung Hirschbergs sei trotz kritischer Stimmen zu Beginn etwas gutes Neues geschaffen worden. „Umsetzung gelungen. Weiter schaffen!“, so sein Urteil. Besonders an den Vereinen sehe man das Zusammenwachsen – und bei der Freiwilligen Feuerwehr und den Rettungsdiensten. Dallinger ließ viel Persönliches in seine Rede einfließen und blickte zurück in die Geschichte. Chako Habekost holte sich Dallinger, Gänshirt und Just für eine kurze, unterhaltsame Talkrunde auf die Bühne, bei der jeder der drei sein eigenes Bild von Hirschberg zeichnen durfte. Just wohnt übrigens als Weinheimer OB trotzdem immer noch in Hirschberg, der amtierende Bürgermeister Gänshirt in Weinheim. „Habt ihr do gedauscht?“, witzelte Habekost. Es sei „super, hier zu wohnen, besser geht’s kaum“, urteilte der Landrat.

Zwar werde immer noch gefrotzelt zwischen Leutershausen und Großsachsen, doch Oeldorf habe es



Die Penguin Tappers aus Hemsbach begeisterten einmal mehr die Zuschauer. Auch beim Gala-Abend anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gemeinde Hirschberg hatten sie ihren großen Auftritt.

BILDER: ASTRID WAGNER



Jimmie Wilson sorgte für die passende Musik beim Jubiläum.

vorgelebt: „Lasst beide Ortsteile sich entwickeln, das Gemeinsame findet sich von allein.“ Just, der die Hirschberger als „offen, gesellig und herzlich“ bezeichnete, berichtete, wie er sich Hirschberg als die Gemeinde ausgesucht hat, in der er Bürgermeister werden wollte. Es sei eine „wunderbare Zeit gewesen. Ich war gerne hier. Es war klasse.“ Gänshirt

erzählte von seinem eigenen Aha-Moment als Knirps, der lieber Fußball als Handball spielen wollte. Während die Freunde sich der SG Hohensachsen anschlossen, riet ihm der Vater zu den Kickern in Leutershausen. Schließlich sei man jetzt eine Gemeinde. Und der Blick in die Zukunft? Gänshirt wünscht sich, dass Hirschberg für seine Bürger stets ein Wohlfühlort bleibe. „Wenn es um das gemeinsame Miteinander geht, müssen wir zusammenhalten. Das ist das, wofür ich arbeite, und das wünsche ich mir von Ihnen allen.“ Natürlich beschränkte sich Habekost nicht auf das Moderieren allein. Er unterhielt sein Publikum auf das Vortrefflichste mit seinen Späßen in Kurpfälzer Mundart. Sei es mit dem Chako-Rap – „Mei Sproach is Sprengstoff uff de Zung“ –, mit seinem Bekenntnis zur „Highmat“ („Donkboar, dass ma do lebbe derfe“) oder der Auflistung all der Dinge, die in der Kurpfalz erfunden wurden – vom Auto über den Bunsenbrenner und das Spaghettieis bis hin zur Frau am Steuer (Bertha Benz).

Kurpfälzer Sprachkurs

Lachtränen trieb den Zuschauern auch Habekosts Kurpfälzer Sprachkurs in die Augen. Von wegen Tod des Genitivs: „Bei uns hat der nie ge-

lebt!“ Das Publikum beherrschte nach dem Crashkurs nicht nur alle kurpfälzischen Kosenamen von „der Walter“ über „Moiner“ bis hin zu „der do“, sondern auch das wichtige Wort „Dudd“ (Tragetasche), das die Zuschauer im Chor so lange „mit Inbrunst“ wiederholen mussten, bis es saß.

Auch zum Gucken gab es viel: Die Hemsbacher Penguin Tappers begeisterten mit mehreren großartigen und mitreißenden Auftritten. Auch das ukrainische Trio Bellissimo sorgte mit seiner Äquilibristik-Darbietung für Staunen und Beifallsstürme.

Der Abend, so Chako Habekost, sei für ihn ein „unverhofftes Highlight“ gewesen, „in dieser Halle war heute Abend Liebe. Des meen isch ernscht.“

Zum Abschluss gab es noch die Premiere des neuen Imagefilms der Gemeinde Hirschberg, gedreht von drei Absolventen des Studiengangs „Digitale Medien“ der DHBW Mannheim: Jasmin Bastian, Joana Reinhardt und Nico Schuhbaum haben in dem rund fünfminütigen Streifen die Hirschberger selbst zu Wort kommen lassen und sowohl Vereine als auch Wohlfühlorte und Sehenswürdigkeiten mit ansprechenden Bildern vorgestellt.



Tolle Akrobatik präsentierte das Trio Bellissimo.